

ESSEN AFFAIRS

DAS MAGAZIN DER MESSE ESSEN

MESSE
ESSEN

www.messe-essen.de

02
24



GEFÜHLVOLL

Über die Liebe zu klassischen
Automobilen

GEORDNET

Das neue Hallenkonzept der
IPM ESSEN

ATHLETISCH

Studentische Weltspiele
im Ruhrgebiet

28. – 31. JANUAR

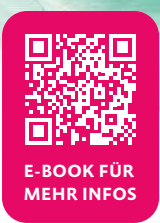
UNENDLICH GRÜNE VIELFALT



Die Weltleitmesse
des Gartenbaus



PFLANZEN
TECHNIK
FLORISTIK
AUSSTATTUNG



STARKE IMPULSE FÜR IHREN GESCHÄFTSERFOLG

Als Weltleitmesse des Gartenbaus stellt die IPM ESSEN jährlich die aktuellen Branchenthemen in den Fokus: Pflanzen-Neuheiten, technische Innovationen, Floristik-Trends und ein umfangreiches Ausstattungssortiment. Zum Auftakt der neuen Gartenbausaison bringt die IPM ESSEN die weltweite grüne Branche zusammen. Seien Sie dabei!

WWW.IPM-ESSEN.DE #ipmessen #weareipmessen





Liebe Leser*innen,

wenn es etwas gibt, das dem Traum einer Zeitreise nahekommt, dann ist es vielleicht eine Fahrt in einem Automobil aus der eigenen Jugend. Die damit verbundenen nostalgischen Erinnerungen sind sicher ein Grund dafür, dass die Faszination für klassische Fahrzeuge ungebrochen ist. Ich freue mich sehr darüber, dass die RETRO CLASSICS ESSEN dieser Liebe ab 2026 bei uns in Essen eine Bühne gibt. Uns erwartet eine hoch professionell gemanagte Messe für Fahrkultur, die das Potenzial hat, auch viele jüngere Zielgruppen anzusprechen (Seite 8).

Ganz sicher voller junger Menschen werden das Messegelände sowie die Grugahalle im kommenden Juli sein. Dann nämlich finden die FISU World University Games in Deutschland statt – und Essen wird der Hauptschauplatz für die weltweiten Wettbewerbe des studentischen Spitzensports sein (Seite 32). Wie man Kinder und Jugendliche mit anspruchsvoller Musik in Kontakt bringt, beweist Jahr für Jahr das Klavier-Festival Ruhr – nun unter der Leitung von Katrin Zagrosek, mit der wir im Glasfoyer ein besonderes Event planen (Seite 34).

Eine unterhaltsame Lektüre wünscht Ihnen

Ihr

Oliver P. Kuhrt,
Geschäftsführer der Messe Essen GmbH



Brettspiel in neuen Dimensionen: Die SPIEL Essen hat Bestmarken aufgestellt und Fans wie Aussteller begeistert. Mehr auf Seite 7.



INHALT

SCHWERPUNKT

- DER WERT DER ERINNERUNG** 08
Die Liebe zum besonderen Automobil ist ungebrochen. Woher kommt diese Faszination? Müssen Traumautos immer teuer sein? Und was planen die Macher*innen der RETRO CLASSICS ESSEN?

MESSE

- HANDEL OHNE GRENZEN** 16
Die Erzeugergenossenschaft Landgard integriert die Frühjahrsedition ihrer Ordertage in die IPM ESSEN. Die Weltmesse des Gartenbaus nutzt dies für eine thematische Neusortierung der Hallen
- STIMMUNGSAUFHELLER** 20
Die deutsche Schweißtechnik stemmt sich erfolgreich gegen den volkswirtschaftlichen Trend
- VIELFALT ZUM SCHWÄRMEN** 22
Auf der Reise + Camping präsentiert sich eine europäische Top-Destination als Partnerland
- IM AUFWIND** 24
Die E-world energy & water eilt von Rekord zu Rekord
- IM KAMPF GEGEN DEN KREBS** 26
Zwei Konferenzen in Essen widmen sich einer der tödlichsten Volkskrankheiten
- IN NEUEM LICHT** 27
Die laufende Teilmodernisierung macht die Grugahalle fit für die Zukunft
- »BEI UNS WIRD VIEL DISKUTIERT«** 28
Der Geschäftsbereich Technik ist der personell größte der Messe Essen – und auch deshalb einer der vielfältigsten
- VORSCHAU** 30
Die Top-Events der nächsten Monate

ESSEN

- DAS HERZ DER SPIELE** 32
Die Messe Essen und die Grugahalle sind Hauptschauplätze der FISU World University Games
- SCHWARZ, WEISS, BUNT** 34
Das Klavier-Festival Ruhr zählt zu den renommiertesten Pianistentreffen. Die neue Intendantin Katrin Zagrosek setzt auf innovative Formate und noch mehr ungewöhnliche Spielstätten
- HOTELS** 36
Das Hotel Maximilians und das Flowers Hotel Essen
- ESSEN IN 24 STUNDEN** 38
Tipps für Ihren Aufenthalt

STANDARDS

- EDITORIAL** 03
- NEWS & SERVICE** 06
- IMPRESSUM** 38
- KALENDER** 39

»DIE SECURITY ESSEN HAT IM JAHR IHRES 50-JÄHRIGEN JUBILÄUMS WIEDER EINMAL IHRE POSITION ALS LEITMESSE BESTÄTIGT.«

Axel Schmidt, Vorstandsvorsitzender des BHE Bundesverband Sicherheitstechnik

SECURITY ESSEN SICHERHEIT NEU DENKEN

Hochzufriedene Besucher*innen, ein deutliches Ausstellerplus von über 25 Prozent und unzählige erfolgreiche Gespräche an den Messeständen: Dies sind einige der Highlights der Security Essen, die vom 17. bis 20. September in der Messe Essen stattfand. Mit mehr als 500 Ausstellern aus 36 Nationen und über 20.000 Fachbesucher*innen – ein Plus von 17 Prozent – aus 86 Nationen bot sie eine umfassende Plattform für Innovationen und Zukunftsthemen rund um Sicherheitslösungen für Unternehmen, private Haushalte und den öffentlichen Raum.



Der Bedarf an Sicherheitslösungen steigt bekanntlich nicht nur auf ziviler Ebene. Parallel zur nächsten Security Essen feiert deshalb vom 22. bis 25. September 2026 die Euro

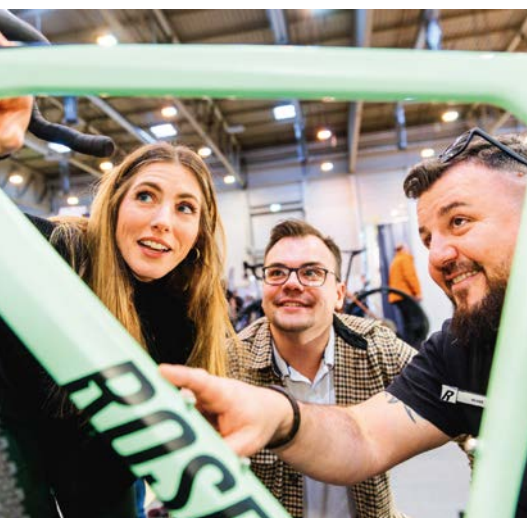
Defence Expo ihre Premiere. Die Verteidigungsmesse setzt auf den Total-Defence-Ansatz, der alle gesellschaftlichen Akteure integriert. „Angesichts der aktuellen Bedrohungslage müssen wir Schutz und Sicherheit neu denken“, betont Oliver P. Kuhrt, Geschäftsführer der Messe, der „ein einzigartiges, hoch spannendes Messefor-



mat aus militärischer und ziviler Leistungsschau plus begleitender Konferenz“ ankündigt. Die Branche sowie Vertreter*innen aus der Politik begrüßen die Initiative. So erklärte Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann MdEP, Vorsitzende des EU-Verteidigungsausschusses: „Nach dem brutalen russischen Angriff auf die Ukraine ist die Fähigkeit Europas, sich in Zukunft gemeinsam verteidigen zu können, von zentraler Bedeutung. Auf der Euro Defence Expo werden diese Herausforderungen aufgegriffen. Industrie, Forschung und Politik kommen im Herzen Europas zusammen, um gemeinsam an Lösungen zu arbeiten.“

www.security-essen.de

www.eurodefenceexpo.de



ADFC-AUSZEICHNUNG FAHRRADFREUNDLICH

Die Messe Essen ist Träger des begehrten Silber-Zertifikats als „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“, das der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) verleiht. Im Jahr 2020 war die Messe Essen die erste Messengesellschaft, die nach den Standards der ADFC-Initiative auditiert wurde. Seitdem hat das Unternehmen zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, um den Radverkehr für Mitarbeiter*innen und Besucher*innen zu fördern. So wurden unter anderem die gesicherten Fahrradstellplätze deutlich ausgebaut sowie ein attraktives Bikeleasing-

Angebot für Mitarbeiter*innen wurde eingeführt. Dank der unmittelbaren Nähe zur beliebten Gruga-Radtrasse und zu mehreren Bikesharing-Stationen ist die Messe Essen auch für fahrradbegeisterte Besucher*innen gut erreichbar. Darüber hinaus engagiert sich das Unternehmen als aktives Mitglied im „Arbeitskreis Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“, dem zahlreiche Essener Unternehmen angehören. Die Verbundenheit zum Thema zeigt sich auch durch die Fahrrad Essen, die vom 20. bis 23. Februar 2025 wieder in der Messe Essen stattfindet.

www.messe-essen.de

4 Themenbereiche bot die neu konzipierte Verbrauchermesse MHH Erlebniswelten ihren Gästen vom 7. bis 10. November 2024. Ein besonderes Highlight war dabei die Genusswelt, in der der Kooperationspartner EDEKA seine regionale Eigenmarke „Mein Land“ auf einem eigenen Marktplatz präsentierte.

www.mhh-essen.de

SPIEL ESSEN

PRÄDIKAT „FANTASTISCH“



Die SPIEL Essen verbucht eine Erfolgsmeldung der besonderen Art: Alle vier Tage der weltgrößten Publikumsmesse für Brettspiele waren komplett ausverkauft. 204.000 Menschen erfüllten die Messe Essen vom 3. bis 6. Oktober mit ihrer Begeisterung für Brettspiele. Dabei zeigte die Spielmesse auch wieder, wie international Brettspiele und die Veranstaltung sind. Besucher*innen aus über 80 Nationen waren nach Essen gekommen, und die 923 Aussteller mit ihren über

1.500 Neuheiten stammen aus 52 Ländern aller Kontinente. Entsprechend zufrieden zeigten sich die Aussteller*innen wie zum Beispiel Yasin Ates, Geschäftsleiter DACH-Region von Ravensburger. „Die Hallen waren voll, und trotzdem fühlte man sich wohl. Es war großartig, so viele Menschen mit Begeisterung spielen zu sehen.“ Und Thomas Kogler, CEO der Asmodee Group, befand: „Auch dieses Jahr war die SPIEL wieder eine fantastische Messe.“

www.spiel-essen.de

Vier Tage lang herrschte in der Messe die pure Lust am Brettspiel – mit oder ohne Verkleidung.



Partner für die SPI: Peter Buttiens, Geschäftsführer der ESMA (rechts), und Messe-Geschäftsführer Oliver P. Kuhrt.

PREMIERE IM JAHR 2025 SIEBDRUCK IM FOKUS

Siebdrucktechnologien spielen für alle industriellen, funktionalen und textilen Bereiche eine immer wichtigere Rolle. Dieser Entwicklung trägt die Messe Essen vom 3. bis 5. Juni 2025 Rechnung. Mit der Veranstaltung Screen Print Innovations – kurz: SPI – präsentiert die Messe in Kooperation mit der ausrichtenden ESMA (European Specialists Printing Manufacturer Association) dann eine neue Veranstaltung. Rund 100 Aussteller werden zu dem Branchenevent erwartet.

Neben einer umfassenden Produktpräsentation soll die SPI vor allem die Möglichkeit bieten, Geschäftskontakte zu knüpfen sowie Ideen und Erfahrungen auszutauschen. „Siebdruck bleibt die bevorzugte Technologie für zahlreiche hoch entwickelte und industrielle Anwendungen, einschließlich der Automobilindustrie, gedruckter Elektronik, Gesundheitswesen, Luxusverpackungen und Textilien“, erklärt Peter Buttiens, Geschäftsführer der ESMA. „Trotz ihrer Reife entwickelt sich die Technik ständig weiter und verbessert sich in Bezug auf Präzision, Automatisierung und Qualität, während sie gleichzeitig ressourceneffizient und anpassungsfähig bleibt. Daher freuen wir uns, in Essen den idealen Veranstaltungsort im Herzen von Europa gewonnen zu haben.“

www.spi-europe.com

A photograph of a classic green car with its hood open. A person is seen from the side, sitting in the driver's seat and holding the steering wheel. The car is parked outdoors, with trees and a red metal structure in the background. The image is used as a background for the text.

DER WERT DER ERINNERUNG

Vom Tüftler zum Unternehmer: Seit Jugendzeiten hat sich Christoph Schlagenhaut der Restauration von Porsches verschrieben.



Die Liebe zu älteren, besonderen Automobilen ist ungebrochen – und scheint mit jeder Generation neu entflammbar zu sein. Nun erhält sie eine zeitgemäße Bühne. Ab 2026 bietet die RETRO CLASSICS ESSEN Fans, Clubs und Marken eine Plattform der Spitzenklasse.



Die Karosserie von 1974, der Elektromotor von heute: „Restomod“ heißt einer der Trends des Klassikmarkts, hier am Beispiel eines Porsche 911.

■ Als Christoph Schlagenhaut in den 1980er-Jahren an den Hängen der Schwäbischen Alb aufwuchs, war er mit seiner Leidenschaft für eine bestimmte Stuttgarter Automarke ziemlich allein. Porsches standen damals nicht sonderlich hoch im Kurs: weder aktuelle Modellreihen wie der 911er, mit dem er im Quartett doch so verlässlich einen Stich machen konnte, noch Oldtimer wie der 356 Speedster aus „Top Gun“, den er im Kino bewundern konnte. Schlagenhaut blieb unbeirrt. Mit 15 Jahren hatte er 500 D-Mark angespart, das reichte für einen Porsche 914, den er restaurierte und schon bald sogar bewegen durfte, aber „nur weil wir sehr ländlich wohnten und nur für Fahrten zur Ausbildungsstätte“, wie Schlagenhaut schmunzelnd

betont. Mit 24 Jahren dann gründete er gemeinsam mit einem Geschäftspartner ein Unternehmen, das sich auf die Reparatur und den Betrieb seiner Lieblingsautos konzentrierte – immer noch skeptisch beäugt.

Heute beschäftigt Schlagenhaut in der Boxer Motor & klassische Automobile GmbH 40 Spezialist*innen, die die gesamte Technikkategorie automobiler Vergangenheit und Gegenwart beherrschen: vom Einstellen des Vergasers bis hin zur Analyse komplexer Bus-Systeme in der Elektrik. Die Expertise hat ihren Preis. Einen sechsstelligen Betrag sollte mitbringen, wer sich für einen Porsche aus den Händen von Boxer Motor interessiert – vor einem Vierteljahrhundert noch utopische Dimensionen und für Schlagenhaut ein Indiz dafür, dass automobiler Klassiker von einem Thema für „Spinner*innen“ zu einem Lifestyleprodukt für Individualist*innen geworden sind.





Sterne in neuem Glanz:
Brabus Classic bringt ikonische
Mercedes-Modelle wieder in
den Originalzustand.



Mögen die Nachrichten aus der Automobilindustrie derzeit auch ganz andere sein: Die grundsätzliche Liebe jedenfalls zu älteren, besonderen Automobilen ist in Deutschland und anderswo ungebrochen – und scheint mit jeder Generation neu entflammbar zu sein. Nun erhält sie eine angemessene Bühne. Vom 8. bis 12. April 2026 gehen erstmals die RETRO CLASSICS ESSEN an den Start. Das Erfolgsformat aus Stuttgart und Nürnberg will dann auch im Ruhrgebiet Oldtimer und Youngtimer auf zeitgemäße Weise präsentieren – das heißt als „Kulturgut“, wie Thilo Könicke betont, gemeinsam mit seinem Cousin Henning Geschäftsführer der RETRO-Messen (siehe Seite 14). Oliver P. Kuhrt, Geschäftsführer der Messe Essen, erwartet eine „Messe auf absolutem Weltniveau“.

Kultevents und Werbung mit Seele

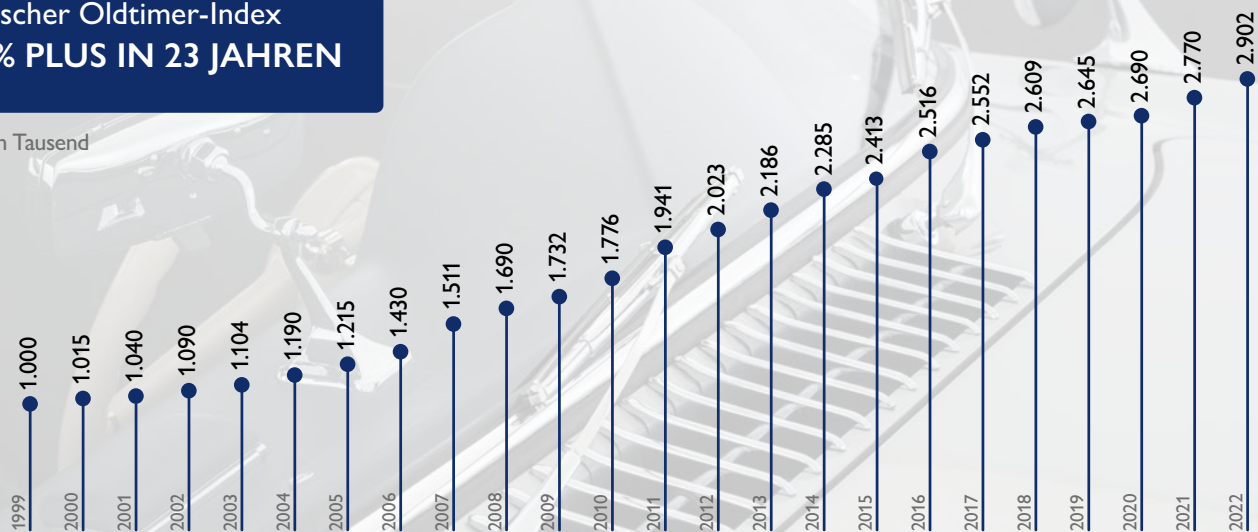
Erklärtes Ziel des RETRO-Teams ist es, auch große Marken zur Präsenz zu bewegen. Die Aussichten dafür stehen durchaus gut, denn nachdem die Automobilhersteller mit ihrem Erbe in Zeiten der Transformation eine Zeit lang eher zu fremdeln schienen, mehren sich nun die Zeichen für eine Rückbesinnung. So hat VW das traditionsreiche

Klagenfurter GTI-Treffen, passend zum 50-jährigen Jubiläum des Golf, in diesem Jahr am Stammsitz Wolfsburg unter eigener Flagge wiederbelebt. Und die neue globale Werbekampagne von BMW spannt einen weiten Bogen von Fahrzeugen der 70er bis zu den jüngsten Elektromodellen, um überdauernde Werte wie Ingenieurskunst und Design zu betonen. Der Slogan dazu: „Die Seele von BMW.“ Die Logik hinter solchen Maßnahmen ist klar: Tradition gleich Emotion gleich Identifikation.

Für Brabus sind Emotionen seit jeher das Kernmetier. Als „1-Second-Wow Effect“ beschreibt man die unverwechselbare Ausstrahlung, die jedes Produkt der Manufaktur aus Bottrop besitzen soll. Heute versteht man darunter nicht mehr nur veredelte aktuelle Mercedes-Fahrzeuge im Grenzbereich des technisch Machbaren, sondern auch Motorräder, Schiffe, Uhren – und Oldtimer. Noch konzentriert man sich hierbei auf absolute Klassiker der Marke mit dem Stern: den 280 SL Pagode etwa, das 280 SE 3.5 Cabriolet oder den 300 SL Roadster. Die unterzieht man einer „6-Sterne-Restauration“ mit Tausenden von Arbeitsstunden, an deren Ende nicht weniger als eine Neuwagenqualität stehen soll. →

Deutscher Oldtimer-Index 190% PLUS IN 23 JAHREN

Wert in Tausend



Quelle: VDA

Foto: Brabus

→ Ein 300 SL aus dem Hause Brabus wurde auf der Essen Motor Show 2019 als schönstes Classic Car der Messe ausgezeichnet, und es sind solche fahrbaren Träume, an die man wohl als Erstes denkt, wenn man das Wort „Klassikmarkt“ hört. Doch den einen Markt gibt es schon lange nicht mehr, sagt Frank Wilke, Geschäftsführer von Classic Analytics, einem Bewertungsspezialisten, der von Bochum aus ein Netzwerk von europaweit über 1.100 Oldtimer-Sachverständigen betreut. Bei rund 150 Events im Jahr ist Wilkes Team präsent, steht im Austausch mit Händlern und Clubs, analysiert Onlineportale und registriert entsprechend genau, wohin sich der Markt bewegt. In „10 bis 15 Segmente“ sei der inzwischen gegliedert, so Wilke, und wenn es überhaupt noch einen gemeinsamen Nenner gebe, dann diesen: „Der Trend geht zu immer neueren Sammlerfahrzeugen.“

Träume, die man zahlen kann

Frank Wilke kennt auch den Grund dafür: Es ist der demografische Wandel. „Die meisten kaufen sich einen Oldtimer im Alter zwischen 40 und 60 Jahren. Und dann kaufen sie sich entweder die Autos zurück, die sie in ihrer Jugend hatten, oder die Autos, die sie in ihrer Jugend gerne gehabt hätten.“ Und wenn sich jemand im Jahr 2024 gemäß dieser Faustregel ein Liebhaberfahrzeug zulegt, stammt dieses Auto wahrscheinlich aus den 80er- oder 90er-Jahren, ist vielleicht sogar noch jünger – und muss nicht schwindelerregend teuer sein. So kostet der durchschnittliche Oldtimer in Deutschland derzeit zwischen 15.000 und 20.000 Euro,

und zuletzt waren Modelle wie der Ford Capri, der VW K70 oder der Passat besonders gefragt. Was zählt, ist der Wert der Erinnerungen.

Wobei die Marktentwicklung der vergangenen Jahrzehnte durchaus nahelegen könnte, Oldtimer auch als langfristiges Investment ins Auge zu fassen. Gemäß dem Deutschen Oldtimer-Index, den Wilke und sein Team im Auftrag des Verbandes der Deutschen Automobilindustrie (VDA) berechnen, lag der Wertzuwachs im Zeitraum zwischen 1999 und 2022 bei 190 Prozent – und damit nur knapp unter dem des DAX 40, der um gut 200 Prozent zulegte. Zudem erwies sich die Wertentwicklung des vermeintlichen Spekulationsobjekts in diesem Zeitraum als deutlich stabiler als jene des Börsenbarometers.

Dennoch warnt Wilke davor, Oldtimer primär als Finanzanlage zu verstehen. Anders als ein Kunstwerk könne man einen Oldtimer ja nicht einfach für 20 Jahre lagern. „Er bleibt eine Maschine, die dafür gemacht ist, regelmäßig bewegt, regelmäßig gewartet und regelmäßig repariert zu werden.“ Unterlasse man dies, müsse man das Fahrzeug später für viel Geld restaurieren. Gewiss, in der absoluten Spitzenliga, etwa bei klassischen Ferraris, ginge die Rechnung zumeist auf. Doch selbst an Orten wie Pebble Beach in Kalifornien, wo sich Jahr für Jahr während der Monterey Car Week einige der wohlhabendsten Oldtimerbesitzer*innen der Welt versammeln, erlebt Frank Wilke keine kühl kalkulierenden Spekulant*innen. „Die meisten sind Oldtimer-Freaks.“ Er meint das anerkennend.



Von der Straße auf die Bühne: Dieser Kult-Opel war 2023 im Kinofilm „Manta Manta 2“ zu sehen.



Henning Könicke (links) und sein Cousin Thilo Könicke, Geschäftsführer der AFAG Messen und Ausstellungen GmbH.

»DAS AUTO ALS KULTURGUT WAHREN«

Die AFAG-Geschäftsführer Henning und Thilo Könicke über die RETRO CLASSICS als Event für die ganze Familie, die Präsenz großer Marken – und die Strahlkraft des Standorts Essen.

ESSEN AFFAIRS: Was hat die AFAG Anfang 2023 dazu bewogen, als einer der größten privaten Messeveranstalter Deutschlands die RETRO-Messen zu übernehmen, und welche Erfahrungen haben Sie bislang gemacht?

HENNING KÖNICKE: Was uns sehr motiviert hat, war, dass es hier um ein hoch emotionales Thema mit einem positiven Kontext für die Besucher*innen geht. Die Szene, die zu den RETRO CLASSICS kommt, trifft sich nicht allein, um Produkte zu kaufen. Es geht daher anders als bei einem klassischen BtB-Konzept nicht nur darum, Angebot und Nachfrage zusammenzuführen. Diese Events sind vielmehr auch ein echter Szenetreffpunkt, und mit

solchen Communities haben wir schon in der Vergangenheit immer sehr positive Erfahrungen gemacht. Überdies haben wir durchaus auch Besucher*innen, die noch gar keinen Oldtimer haben oder fahren, sondern die mit dem Kind oder dem Enkelkind in die eigene Familienhistorie eintauchen wollen. Wir verstehen die RETRO CLASSICS ganz bewusst als Gesamtfamilieevent. Es geht eben nicht allein um Hochglanz und um sehr viel Geld, und es macht große Freude, dabei zu sein, wenn die Augen glänzen und wenn die Menschen ihren Emotionen freien Lauf lassen.

THILO KÖNICKE: Gewisse Parallelen bestehen zu unserer Whiskeymesse „The Village“. Whiskey ist ein Produkt, das lange Zeit nicht positiv besetzt war. Inzwischen redet davon niemand mehr, weil man erkannt hat, dass es den Whiskey-Liebhaber*innen um die Kultur hinter dem Getränk geht, um den Lifestyle. Ähnlich wollen wir dabei mithelfen, den Charakter des Autos als Kulturgut zu wahren.

Wir sind überzeugt, dass der Oldtimer und die Liebe zum Oldtimer weiterhin Bestand haben werden – zumal ja über einen mittelfristigen Zeitraum hinweg noch neue Klassiker nachkommen werden. Wenn ich in 20 Jahren ein Fahrzeug mit Verbrennungsmotor besitzen möchte, wird dies wahrscheinlich ein Oldtimer sein. Apropos mittelfristig: Eines unserer Hauptziele ist es, neue Zielgruppen zu erschließen und den Nachwuchs zu fördern.

Wie genau wollen Sie das erreichen?

H. KÖNICKE: Zum Beispiel, indem wir bei der RETRO CLASSICS ESSEN ganz bewusst Fahrzeuge im Einstiegssegment von bis zu 10.000 Euro präsentieren werden. Ansonsten wollen und müssen wir dieser Zielgruppe zunächst einmal zuhören.

T. KÖNICKE: Generell geht es bei jeder RETRO-Messe darum, die Themen zu finden, die die Menschen vor Ort interessieren, und die Erwartungen dann nicht nur zu erfüllen, sondern im Idealfall sogar zu übertreffen. Der Bereich der Sonderschau ist dabei das i-Tüpfelchen. Auf der RETRO CLASSICS STUTTGART war das zuletzt zum Beispiel „50 Jahre Porsche Turbo“.

Überhaupt war in Stuttgart die Präsenz insbesondere der großen deutschen Marken auffällig – wobei es für Porsche oder Mercedes auch eine Art Hausmesse war.

H. KÖNICKE: Ja, aber es geht natürlich auch um eine Marktabdeckung. Und so, wie Baden-Württemberg ein bedeutender Automobilstandort ist, wollen wir Menschen im Westen und Norden der Republik und darüber hinaus erreichen. Essen besitzt beim Thema Automobil international Strahlkraft und ist deshalb für Marken der richtige Standort. Eine starke Markenpräsenz wünschen sich auch die Besucher*innen, das zeigen unsere Umfragen.

Gibt es bei den Marken womöglich generell ein Umdenken, was den Umgang mit ihrem Erbe angeht?

T. KÖNICKE: Die Automobilhersteller befinden sich bekanntlich in einem enormen Wandlungsprozess. Es scheint aber so dass sie erkannt haben, dass ihre Tradition das Fundament ihres Daseins ist und sie diese als Imageträger weiter erhalten müssen. Das ist der Punkt, an dem auch wir ansetzen, indem wir solchen großen Marken die Chance geben, sich angemessen zu präsentieren.

H. KÖNICKE: Als Veranstalter, der nicht aus der Clubszene kommt, sondern gerade in die Branche eintaucht, stehen wir dabei für ein professionelles, modernes Messekonzept mit allem, was dazugehört: von der Aufplanung über die Kundenansprache und die Servicequalität bis zur Erschließung.

Mit RETRO CLASSICS STUTTGART, RETRO CLASSICS BAVARIA und RETRO CLASSICS ESSEN verfügen Sie ab 2026 über ein Netzwerk von drei Messen. Wie können Aussteller und Besucher*innen davon profitieren?

H. KÖNICKE: Das Netzwerk gibt uns in der Tat die Möglichkeit, den Händlern, den Ausstellern, aber auch den Marken und den Clubs eine Flächendeckung und damit auch eine Zielgruppenerreichung anzubieten, die sonst so in der Form nicht möglich wäre. Das ist eine tolle Chance, die wir mit speziellen Angeboten würdigen werden. Wie genau, das klären wir im Dialog mit Kund*innen und Partner*innen.

T. KÖNICKE: Außerhalb dieser wirklich tollen Synergien im Haus spielen natürlich auch die Synergien mit der Messe Essen eine Rolle. Die Kooperation mit der Essen Motor Show ist hier ein wichtiger Faktor – und übrigens nicht neu. Wir spielen bei der RETRO CLASSICS BAVARIA und auch in Stuttgart zum Beispiel das Thema Tuning-Ikonen der 70er-, 80er- und 90er-Jahre, was ja durchaus eine Art Rückblick auf alte Essen-Motor-Show-Zeiten ist. Da gibt es auf der persönlichen Ebene schon länger einen sehr, sehr guten Draht zwischen den Kolleg*innen.

Abgesehen davon ist die AFAG als Gastveranstalter in der Messe Essen ja auch alles andere als ein Unbekannter.

H. KÖNICKE: Und wir haben hier gute Erfahrungen gemacht, weil wir mit dem Team der Messe Essen eine gemeinsame Grundphilosophie teilen. Ein Messegelände ist wie ein Schiff. Sie können das tollste Schiff hinstellen, wenn die Mannschaft darauf nicht funktioniert, dann macht die Fahrt als Fahrgast oder als eine Reederei, die das Schiff chartert, einfach keinen Spaß. In Essen finden wir ein modernes und professionelles Gelände, das von einem wirklich guten Team betreut wird. Das ist der entscheidende Punkt.

HANDEL OHNE GRENZEN

Die Erzeugergenossenschaft Landgard integriert die Frühjahrsedition ihrer Ordertage in die IPM ESSEN. Die Weltleitmesse des Gartenbaus nutzt den Zuwachs zu einer Neuplatzierung der Sonderschauen. Davon profitieren sollen Fachpublikum und Aussteller gleichermaßen.





Foto: PR

»Unsere Mitgliedsbetriebe finden in der Messe Essen eine optimale Plattform, um sich und ihre Sortimente zu präsentieren.«

Oliver Mans, Vorstandsvorsitzender Landgard eG

■ Wer die kommende IPM ESSEN über den Eingang Süd der Messe Essen betritt, mag sich im ersten Moment wundern. „Alles Landgard, oder was?“ könnte man sich jedenfalls denken. Zusätzlich zum unübersehbaren Messestand der Erzeugergenossenschaft in Halle 1 wird nämlich vom 28. bis 31. Januar 2025 die gesamte Halle 1A erstmals zum Schauplatz der Frühjahrsedition der Landgard-Ordertage.

Viele Synergien

Tatsächlich wächst hier aber zusammen, was sehr gut zusammenpasst, wie Landgard-Geschäftsführer Oliver Mans erklärt: „Für die meisten nationalen und internationalen Entscheider*innen aus dem Gartenbau ist der Besuch der IPM ESSEN ein fester Termin zum Jahresstart und der Startschuss in das Geschäftsjahr. Mit der Integration unserer Ordertage schaffen wir Synergien und geben den Messebesuchenden die Möglichkeit, sich effizient an einem Ort über Neues zu informieren und gleichzeitig hochwertige grüne Produkte zu ordern.“ Auch im

Hinblick auf die rund 2.800 Mitgliedsbetriebe der Erzeugergenossenschaft, die im vergangenen Jahr einen Umsatz von mehr als 1,9 Milliarden Euro erzielte, verspricht Mans sich positive Effekte: „Sie finden in der Messe Essen eine optimale Plattform, um sich und ihre Sortimente zu präsentieren. So wollen wir auch ein positives Signal für die deutsche Produktion senden sowie den Zugriff auf hochwertige Ware für den Standort Deutschland und für weitere europäische Absatzmärkte sichern.“ Zudem böte der neue Schauplatz eine Chance, „neue starke Mitgliedsbetriebe gewinnen und bestehende Betriebe weiterentwickeln zu können“.

Mehr Produkte aus wichtigen Nationen

Entstanden ist die Idee im Messe- und Ordertage-Team von Landgard. Traditionell ist die Frühjahrsedition der Ordertage das größte und wichtigste von insgesamt drei solcher Events der Genossenschaft im Jahr. Da sie ähnlich zur IPM ESSEN terminiert waren, „hatten wir traditionell zwei Großveranstaltungen, die fast zeitgleich stattgefunden haben und sich an eine ähnliche Zielgruppe richteten“, sagt Oliver Mans. Es sei naheliegend gewesen, Synergiepotenziale zu nutzen, so Mans, der froh über die von Anfang an „sehr wohlwollende Resonanz“ der Messe Essen ist. →





Ab 2025 geht die IPM ESSEN mit einem thematisch neu sortierten Hallenkonzept an den Start.

➔ Aus Sicht der IPM ESSEN unterstreicht die Integration eines derartigen Schwergewichts ihre Rolle als unangefochtener Branchentreffpunkt Nummer 1. Zugleich stellt dieses eine Erweiterung des Angebots dar. Bei der vergangenen Frühjahrsedition der Landgard-Ordertage umfasste das Angebot rund 4.500 verschiedene Produkte von fast 150 Lieferanten, vor allem aus Deutschland, Italien, den Niederlanden und Dänemark – allesamt auch wichtige Aussteller- und Besuchernationen der IPM ESSEN.

Auch Halle 4 und 5 ändern ihr Gesicht

Das Projektteam der IPM ESSEN hat die Gelegenheit zu einer thematischen Neuordnung des Hallenkonzepts genutzt. Diejenigen Sonderschauen, die bislang in Halle 1A platziert waren, wechseln ihre Standorte. Fachinformationen aus erster Hand und professionelle Beratung zu allen betrieblichen Fragestellungen erhalten Gärtner*innen im Infocenter

Gartenbau ab 2025 in der Halle 4. Der Zentralverband Gartenbau, ideeller Träger der IPM ESSEN, seine Landes- und Unterverbände sowie Fachgruppen präsentieren sich hier und laden auf dem Gemeinschaftsstand zum persönlichen Austausch ein. Ergänzend zum Innovationscenter Gartenbautechnik mit Fachvorträgen aus Industrie und Forschung informiert die Lehrschau über neue wissenschaftliche Erkenntnisse künftig ebenfalls in Halle 4. Zu welcher Höchstleistung der Gartenbau fähig ist, zeigt zudem das Neuheitenschau fenster mit der Ausstellung aller eingereichten Pflanzennovitäten im Rennen um den Titel „IPM-Neuheit 2025“.

Der Fachverband deutscher Floristen – Bundesverband (FDF) und seine Landesverbände sind ab 2025 in Halle 5 anzutreffen. In der FDF-World spielt die Showbühne die Hauptrolle, wenn auf ihr die Stars der weltweiten Floristikszene live ihr Können demonstrieren. Blumige Inspiration und florale Handwerkskunst vermitteln außerdem Rundgänge und Workshops sowie Installationen und POS-Situa-

tionen. Wie bisher präsentieren sich in Halle 5 wieder Aussteller mit Floristikbedarf und ergänzenden Sortimenten für den Einzelhandel sowie internationale Pflanzenaussteller, unter anderem aus Italien und der Türkei.

Neues Forum für Jungpflanzen

Weitere Möglichkeiten, neue Retail-Trends und erfolgreiche Marketingkonzepte für Produkte aus allen Bereichen der IPM ESSEN kennenzulernen, bietet das IPM Discovery Center. Die Sonderschau unter kreativer Leitung von Romeo Sommers zieht ab 2025 ebenfalls in die Halle 5 um. Im Fokus stehen neue Ideen für die zielgruppenorientierte Kundenansprache in Gartencentern. Mehrmals täglich werden geführte Rundgänge angeboten. Neu hinzu kommt schließlich ein Forum im Jungpflanzenbereich in Halle 2: Das moderierte Forum mit Bühne vermittelt Einblicke in die neuesten Entwicklungen und Trends der Jungpflanzenbranche und bietet zudem Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.

„Mit der gezielten Zuordnung von Sonderschauen und Foren zu den vorhandenen Ausstellungsbereichen schaffen wir Mehrwerte für das Fachpublikum, wovon letztendlich auch unsere Aussteller profitieren“, erklärt Oliver P. Kuhrt, Geschäftsführer der Messe Essen. Eva Kähler-Theuerkauf, frisch gewählte Präsidentin des Zentralverbands Gartenbau (ZVG) und Vorsitzende des Messebeirats, ergänzt: „Das geänderte Hallenkonzept punktet mit kurzen Wegen und einem Mix aus Produkten, Sonderschauen und Kommunikationsflächen.“

www.ipm-essen.de



Foto: ZVG/afälzyk

Die neue ZVG-Präsidentin Eva Kähler-Theuerkauf (Mitte) mit ihrem Vorgänger Jürgen Mertz und der Deutschen Blumenfee 2023/24, Kathrin Köhler.

EVA KÄHLER-THEUERKAUF AN DER SPITZE DES ZVG

Eva Kähler-Theuerkauf ist die neue Präsidentin des Zentralverbands Gartenbau (ZVG). Eine deutliche Mehrheit der Delegierten stimmte bei der ZVG-Mitgliederversammlung am 19. September 2024 in Berlin für die Rheinländerin. Sie tritt die Nachfolge von Jürgen Mertz an, der nach zwölf Jahren als ZVG-Präsident nicht wieder zur Wahl angetreten war. Die gelernte Kauffrau und langjährige Mitinhaberin einer Zierpflanzengärtnerei dankte ihrem Vorgänger für die bisherige Arbeit und Präsentation der Branche in der Politik. An dessen Arbeit wolle sie anknüpfen. „Um den Gartenbau für die Zukunftsherausforderungen fit zu machen, braucht es Planungssicherheit und stabile Verhältnisse für unsere Betriebe. Das Maßnahmenpaket Zukunft Gartenbau muss weiterentwickelt und fortgeführt werden. Dafür werde ich mich maßgeblich mit unseren Partnerverbänden bei der Politik einsetzen“, betonte Eva Kähler-Theuerkauf.

www.derdeutschgartenbau.de

STIMMUNGS- AUFHELLER



Die deutsche Schweißtechnik stemmt sich gegen den allgemeinen Trend. Dies gibt auch der Weltleitmesse Rückenwind. Ein Ausblick auf die SCHWEISSEN & SCHNEIDEN.

■ Die deutsche Wirtschaft leidet derzeit nicht an einem Überangebot guter Nachrichten. 2024 könnte das zweite Jahr in Folge sein, in dem es zu einer Rezession kommt. Wer nach einem Stimmungsaufheller sucht, könnte sich in der Schweißtechnik umhören. Denn deren Unternehmen präsentierten sich zuletzt erstaunlich robust. Gegen den allgemeinen volkswirtschaftlichen Trend haben die Unternehmen dieser Branche im Jahr 2023 einen bemerkenswerten Produktionswertanstieg von 9,9 Prozent verzeichnet. Auch im Vergleich mit dem globalen Wachstum, das 2023 bei 3,3 Prozent lag, erweist sich Schweißtechnik made in Germany somit als echte Wachstumsmaschine.

Innovationen sind gefragt

„Ein wesentlicher Grund für diese Widerstandsfähigkeit der Schweißtechnik ist die anhaltend hohe Nachfrage nach innovativen Fertigungslösungen in verschiedenen Industrien, insbeson-

dere im Maschinenbau, in der Automobilindustrie und im Bauwesen“, erklärt Dr.-Ing. Roland Boecking, Hauptgeschäftsführer des DVS – Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V., in dessen Auftrag die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Ruhr-Universität Bochum die Daten erhoben hat. „Die fortschreitende Digitalisierung und Automatisierung in der Produktion haben zudem neue Möglichkeiten eröffnet, die Effizienz und Qualität von Schweißprozessen zu steigern. Unternehmen investieren verstärkt in moderne Technologien und Schulungen, um wettbewerbsfähig zu bleiben und den steigenden Anforderungen des Marktes gerecht zu werden.“ Auch aktuell zeige „die Branche eine insgesamt positive Stimmung, unterstützt durch eine Vielzahl von Projekten und Investitionen. Die Unternehmen sind optimistisch, dass sich der Aufwärtstrend fortsetzen wird, insbesondere wenn sie weiterhin in Forschung und Entwicklung investieren und sich auf nachhaltige Praktiken konzentrieren.“

Rückkehr zum gewohnten Rhythmus

Günstige Vorzeichen also, wenn sich im kommenden Jahr nicht nur die heimische, sondern die weltweite Elite der Füge-, Trenn- und Beschichtungstechnik wieder in der Messe Essen versammelt. Vom 15. bis 19. September 2025 findet die SCHWEISSEN & SCHNEIDEN statt. Mit diesem Termin kehrt die Weltleitmesse nach einem Zwischenschritt 2023 wieder zu ihrem gewohnten Vierjahresrhythmus zurück. Die Resonanz ist hervorragend. Eine Vielzahl der Marktführer hat ihre Zusage weit vor Anmeldeschluss abgegeben. „Wir freuen uns sehr über das starke Signal aus der Branche“, sagt Oliver P. Kuhrt, Geschäftsführer der Messe Essen. „Wichtigste Fachveranstaltung für die metallverarbeitende Industrie“, „unverzichtbar“, „zentrale Plattform“: So oder so ähnlich begründen die großen Namen der Branche ihre Teilnahme.

Das Motto „Join the Future“ spielt auf einige der Schlüsselthemen an, denen die Messe sich 2025 widmen wird. „Die Schweiß-, Schneid- und Fügeindustrie befindet sich in einem Transformationsprozess, der nur erfolgreich vollzogen werden kann, wenn die Branche gemeinsam daran arbeitet und Lösungen aufgezeigt werden. Die SCHWEISSEN & SCHNEIDEN bietet die idealen Bedingungen, um die Themen unserer Zeit voranzutreiben“, erklärt Christina Kleinpaß, Projektleiterin der SCHWEISSEN & SCHNEIDEN. „Dazu gehören die nachhaltige, ressourcenschonende Produktion sowie die fortschreitende Digitalisierung und Automatisierung in der Fertigung. Ebenso bleibt die Suche nach qualifizierten Fachkräften eine der größten Herausforderungen der Branche.“

Premiere für S&S Future Hub

Erstmals geht dafür der S&S Future Hub an den Start, der an jedem Messetag einen anderen Schwerpunkt setzt. Ob Best Practices, Feedback-Runden, Panel Talks oder Deep Dive Sessions – der moderierte Kommunikationsbereich schafft Raum für den Erfahrungsaustausch und die Zusammenarbeit innerhalb der Industrie. Geplant sind zudem Get-togethers, Recruiting-Formate sowie Meet and Greets mit Branchenpersönlichkeiten und bekannten Content Creators der Szene. Ausstellern bietet der S&S Future Hub eine weitere Präsentationsplattform. Zudem besteht die Möglichkeit, sich

an einem der Themenrundgänge zu beteiligen, deren Start- und Endpunkt jeweils der Hub ist.

Auch der DVS wird, als ideeller Partner der Weltleitmesse, zentrale Themen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit oder innovative Schweißtechniken in den Vordergrund rücken. „Das handgeführte Laserschweißen wird derzeit mit DVS-Regelwerken, insbesondere zur Betriebs- und Anwendungssicherheit, unterlegt“, berichtet Roland Boecking. Ferner auf dem Programm des Verbands stehen die nationalen wie internationalen Wettbewerbe „Jugend schweißt“ und „International Welding Competition“. Überdies erwartet der DVS internationale Geschäfts- und Verbändepartner aus etwa 60 Nationen.

Vorlauf in China, Indien und den Emiraten

Das globale Netzwerk der SCHWEISSEN & SCHNEIDEN bietet bereits im Vorfeld Präsentations- und Austauschformate. So findet in diesen Tagen im Bombay Exhibition Center in Mumbai die INDIA ESSEN WELDING & CUTTING statt. Außerdem hat die Messe Essen erneut den Zuschlag für die Organisation des deutschen Gemeinschaftsstandes auf der SteelFab erhalten. Die Fachmesse in den Vereinigten Arabischen Emiraten findet vom 13. bis 16. Januar 2025 im Expo Centre Sharjah statt.



»Die Unternehmen sind optimistisch, dass sich der Aufwärtstrend fortsetzen wird.«

Dr.-Ing. Roland Boecking, Hauptgeschäftsführer DVS – Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V.

Gut besucht war der deutsche Gemeinschaftsstand auf der diesjährigen Beijing Essen Welding & Cutting im August im Shanghai New International Expo Centre. 22 Unternehmen nutzten die vom Bundeswirtschaftsministerium geförderte Fläche, um sich im Kreis von über 600 Ausstellern zu zeigen. China war im vergangenen Jahr neben den USA und Italien einer der drei Hauptabnehmerstaaten für deutsche Schweißtechnik.

Omiš im Süden Kroatiens lockt mit langen Stränden und zahlreichen Möglichkeiten für einen aktiven Urlaub.

VIELFALT ZUM SCHWÄRMEN

Auf der Reise + Camping 2025 präsentiert sich eine von Europas Top-Reisedestinationen: Kroatien. Parallel zur Urlaubsmesse findet die Fahrrad Essen statt.

■ „Sonnenverwöhnte Küsten, zahllose Inseln, dramatische Berge und historische Städte mit Stadtmauern“: Das Team des Lonely Planet geriet ins Schwärmen, als es Kroatien im Rahmen seiner prestigeträchtigen Auszeichnungen weltweiter Destinationen zu Europas Top-Land 2024 kürte. Dass Reisen aus dem europäischen Ausland durch Kroatiens Beitritt zum Schengenraum und die Einführung des Euro noch komfortabler geworden ist, hat das Reiseziel sogar noch attraktiver gemacht. Die Besucher*innen der nächsten Reise + Camping können sich von den vielfältigen Reizen des Adria-Staats persönlich überzeugen. Bei der kommenden Auflage der Reise + Camping vom 19. bis 23. Februar 2025 präsentiert sich Kroatien nämlich als Partnerland.

„Die ideale Gelegenheit“

Für Romeo Draghiccio, Direktor der kroatischen Zentrale für Tourismus, ist die Partnerschaft mit Nordrhein-Westfalens beliebtester Urlaubsmesse eine logische Wahl: „Bereits jetzt gehört unser Land für Reiselustige, Camperinnen und Camper aus Europa und der ganzen Welt zu den bevorzugten Urlaubszielen. Wir freuen uns, dass wir die Möglichkeit haben, auf der Reise + Camping 2025 die Vielfältigkeit und Schönheit unserer verschiedenen Ferienregionen einem breiten Publikum zu präsentieren. Für ein Ferienland wie unseres ist die Veranstaltung die ideale Gelegenheit, in Kontakt mit vielen Reisenden zu kommen und sie von unserer Destination zu überzeugen.“

Unter Urlauber*innen, die mobil unterwegs sind, genießt Kroatien bereits einen hervorragenden Ruf. Was Anzahl und Qualität der Campingplätze betrifft, wird das Land zu Europas Spitzenadressen gezählt. Mit einer hohen Publikumsfrequenz darf also gerechnet werden, zumal die Reise + Camping ab dem 20. Februar von der Fahrrad Essen begleitet wird. „So kann der nächste Urlaub mit dem passenden Equipment in einer wunderschönen Ferienregion geplant werden“, erklärt Gunter Arndt, Projektleiter der beiden Freizeitmessen.

Über 3.000 Quadratmeter Testparcours

Vonseiten der Aussteller von Freizeitfahrzeugen und Campingzubehör sind wieder nahezu alle großen Marken auf der Reise + Camping vertreten. Ein starkes Wachstum verzeichnet dabei der Vanlife-Bereich, dem die Messe erneut eine Sonderschau widmet. Zu den weiteren Highlights zählen die SkandinavienWelt sowie die Sonderschau „Erlebnis Kreuzfahrten“. Nur wenige Schritte entfernt lockt die Fahrrad Essen mit prominenten Marken und einem über 3.000 Quadratmeter großen Testparcours – eine praktische Gelegenheit, neue Modelle zu testen und gleich vor Ort zu kaufen.

www.reise-camping.de

www.fahrrad-essen.de



Hotspots für Camper*innen (oben die Arena Stoja Campsite in der Nähe von Pula) findet man in Kroatien genauso wie maleische Altstädte, beispielsweise Rovinj.



IM AUFWIND

Die E-world energy & water eilt von Rekord zu Rekord. Auch unterjährig und digital ist Europas Leitmesse der Energiewirtschaft für die Branche inzwischen eine hochgeschätzte Plattform.

■ Alljährlich lässt das Team der E-world energy & water während der Messe eine Besucherumfrage durchführen. Die bislang letzte Umfrage brachte ein eindeutiges Ergebnis: Auf die besonders wichtige Frage nach der Wiederbesuchsabsicht antworteten 94,3 Prozent der Besucher*innen mit „ja“ – ein Topwert und erst recht bemerkenswert, weil im vergangenen Februar so viele Expert*innen und Geschäftspartner*innen wie nie zuvor an der E-world energy & water teilgenommen haben: rund 30.000. Sie waren aus 72 Ländern nach Essen gereist – „auch das ein neuer Bestwert“, freute sich Geschäftsführerin Stefanie Hamm.

Ausstellerseitig endete die E-world energy & water 2024 ebenfalls mit einem Rekord. 923 Unternehmen und Organisationen präsentierten sich. Für Geschäftsführerin Sabina Großkreuz stand deshalb schon zum Messeschluss fest: „Es war richtig und wichtig, dass die E-world energy & water wieder auf ihren traditionellen Jahresauftaktermin zurückgekehrt ist.“ Kurzfristig ist die Rückkehr zum Februartermin sicher ein wichtiger Grund für das Wachstum. Doch auch mittelfristig weisen die Zahlen der E-world energy & water deutlich nach oben. So lag die Zahl der ausstellenden Unternehmen und Organisationen um knapp 50 Prozent höher als noch vor



einem Jahrzehnt. Ein Ende dieser Erfolgsstory scheint nicht in Sicht zu sein: Bereits vor der Sommerpause waren knapp 90 Prozent der Flächen gebucht.

Flächenwachstum für 2025 fix

Daher haben die Veranstalter frühzeitig entschieden, die Messehallen 4 und 5 vollständig zu nutzen. Auch die Ausstellungsfläche Hydrogen Solutions in Halle 5 wird bei der kommenden E-world vom 11. bis 13. Februar 2025 nochmals erweitert. Das Angebot an Lösungen ist groß: Wasserstoff nimmt nicht nur eine wichtige Rolle bei der Umstellung auf eine klimaneutrale Energieversorgung ein, sondern fungiert ebenso als zentraler Treiber bei der Dekarbonisierung der Industrie.

Dies unterstreicht, dass die E-world europaweit die Plattform für eines der größten Themen unserer Zeit ist: die Energieversorgung von morgen. Wie die Energiewende weiter ausgestaltet und beschleunigt werden kann – hier ist es zu sehen. Von Speicher-

FAST 50% PLUS IN ZEHN JAHREN

2014
620

AUSSTELLER



2024
923

AUSSTELLER

technologien bis zum großflächigen Einsatz von Photovoltaik, von Apps für dynamische Stromtarife bis zum Einsatz von künstlicher Intelligenz für die Kundenkommunikation – so umfassend wird die enorme Transformation einer ganzen Branche kaum irgendwo sonst abgebildet. Bestnoten bei den Besucherbefragungen heisst auch die Kombination aus der Messe und dem Konferenz- und Vortragsprogramm ein. Zuletzt hatten Besucher*innen an drei Tagen die Wahl aus über 50 Veranstaltungen. Das „Führungstreffen Energie“ am Vortag der E-world energy & water hat sich überdies als Auftaktevent mit großer medialer Resonanz etabliert.

Digital beginnt die Messe schon Monate vorher

Apropos: In der E-world-Community beginnt die Messe seit einigen Jahren schon lange vor dem physischen Treffen. Dazu hat das Team eine Reihe digitaler Gesprächs- und Wissensformate entwickelt, für die sich Interessierte kostenfrei anmelden können. So fanden im September an fünf Tagen Webinare zum Thema „Sustainable Power: grüne Kraftwerke für die Energiewende“ statt. Als Lunch-Break-Sessions konzipiert, vermittelten sie innerhalb von einer Stunde zur Mittagszeit in kompakter Form Wissen zur nachhaltigen Energieerzeugung. Die „HR x E-world“-Reihe beleuchtete Strategien gegen den Fachkräftemangel, auch die kommunale Wärmeplanung sowie Direktlieferverträge für Strom (PPAs) im Stadtwerke-Kontext waren Thema. Das Highlight dieses digitalen „Warm-ups“ bildete der dreitägige offizielle E-world-Kick-off vom 19. bis 21. November. Hält das Netz die Energiewende aus? Wie kann die Energieversorgungssicherheit in Zeiten multipolarer Krisen auf europäischer Ebene garantiert werden? Wie gelingt die Finanzierung der kommunalen Wärmewende? Es sind Fragen, die weit über den nächsten Februar hinaus drängend bleiben werden.



IM KAMPF GEGEN DEN KREBS

2025 ist Essen Schauplatz von zwei hochkarätigen Konferenzen, die sich einer der tödlichsten Volkskrankheiten weltweit widmen.

■ Als Programm-Managerin der European Association for Cancer Research (EACR) zählt die Suche nach neuen Konferenzschauplätzen für Kathryn Wass zum Alltag. Nicht immer ist dies eine erfreuliche Aufgabe, wie Wass berichtet. „Es ist überraschend, wie viele E-Mails unbeantwortet bleiben, was frustrierend sein kann.“ Im Fall des Congress Centers Essen sei dies ganz anders gewesen. „Der Kontakt war von Anfang an unmittelbar, professionell und informativ.“ Umso mehr freut sie sich darüber, dass Essen im kommenden Jahr zum zweiten Mal Schauplatz einer EACR-Konferenz sein wird.

bebildung, der Gewebemöostase und der Dysregulation dieser Prozesse bei Krebs besser nachahmen können als herkömmliche 2D-Monokulturen.

Eine „Revolution“ bei Melanomen?

Als „König aller Krankheiten“ hat der US-amerikanische Onkologe Siddhartha Mukherjee den Krebs in seinem gleichnamigen Bestseller bezeichnet. Eine zunehmend gefährlichere Form stellt der Hautkrebs dar, zumeist verursacht durch zu hohe UV-Belastungen in der Kindheit und Jugend. In Deutschland ist Hautkrebs die häufigste Krebserkrankung mit der größten Steigerungsrate. Über 300.000 Fälle werden jährlich neu diagnostiziert, mehr als 40.000 davon mit dem besonders gefährlichen schwarzen Hautkrebs. Die gute Nachricht: Diagnostik und Therapie haben in den vergangenen Jahren derart große Fortschritte gemacht, dass manche Beobachter*innen schon von einer „Revolution“ in der Bekämpfung von Melanomen sprechen. So hat die Immuntherapie bei der Behandlung von fortgeschrittenen Hautkrebserkrankungen die Chemotherapie als Standard abgelöst.

Prof. Dr. Dirk Schadendorf, Leiter der Klinik für Dermatologie der Universitätsmedizin Essen, zählt zu den Koryphäen auf diesem Gebiet. In einem aktuellen Ranking der Plattform Research.com, das die Forschungsleistung von mehr als 70.000 Wissenschaftler*innen einordnet, liegt Schadendorf deutschlandweit auf Platz 23. Vom 10. bis 13. September 2025 sind der Onkologe und sein Team im Congress Center Ost Gastgeber des 35. Deutschen Hautkrebskongresses der Arbeitsgemeinschaft. Veranstalter des Events ist die Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH.

»Der Kontakt mit dem Congress Center Essen war von Anfang an unmittelbar, professionell und informativ.«

Kathryn Wass, Programm-Managerin EACR

1968 von Mediziner*innen gegründet, hat sich die EACR zur größten Krebsforschungsorganisation Europas entwickelt – wobei man die Ortsangabe nicht zu eng verstehen sollte: Die mehr als 13.000 Mitglieder der Wohltätigkeitsorganisation stammen nämlich aus über 100 Ländern weltweit. Mit Teilnehmenden aus mehr als 30 Ländern ist daher durchaus zu rechnen, wenn sich vom 23. bis 25. September 2025 Top-Forscher*innen der EACR-Community in Essen treffen. „Besonders dank seiner exzellenten Verkehrsverbindungen“ sei Essen für eine derart internationale Community ein idealer Treffpunkt, so Kathryn Wass.

Unter dem Titel „Goodbye Flat Biology: ex vivo to in vivo models of cancer“ wird es dabei um neueste Krebsmodelle gehen, die die Komplexität der Gewe-



IN NEUEM LICHT

Die jetzt angelaufene Teilmodernisierung macht die Grugahalle fit für die Zukunft – und wahrt zugleich den einzigartigen Charakter des Schmetterlingsbaus.

■ Ein ansprechendes Foyer und eine Aufwertung der Fassade: Diese Maßnahmen stehen im Zentrum der jetzt begonnenen Modernisierungsmaßnahmen der Grugahalle. Sie verleihen der legendären Location einen zeitgemäßen Look. „Der Schmetterlingsbau ist eine Ikone der Essener Baugeschichte“, betont Oliver P. Kuhrt, Geschäftsführer der Messe Essen. „Bei allen nun angestoßenen Renovierungsmaßnahmen hat die Wahrung dieser Landmarke unter Denkmalschutzgesichtspunkten für uns höchste Priorität. Daher nehmen wir uns die einzelnen Bereiche sehr behutsam vor.“

Eng mit dem Denkmalschutz abgestimmt

Gemeinsam mit der Denkmalschutzbehörde und dem ausführenden Architekturbüro hat die Messe Essen verschiedene Bausteine für die Modernisierung identifiziert, die nun schrittweise realisiert wurden. Von außen als Erstes sichtbar wird die Aufwertung der Eingangsfassade Ost sein. In Anlehnung an die ursprüngliche, historische Farbgebung werden die Betonrahmen weiß gestrichen, während die zurückgesetzten Flächen dunkel gestaltet werden. Durch diesen beruhigenden Effekt gewinnt die Fassade an Attraktivität. Auch die Attika wird weiß gestrichen. Beide Maßnahmen unterstreichen den Ensemblecharakter von der Grugahalle und des 2017 eröffneten Messehauses Ost.

Einladender Eingangsbereich

Im Inneren starten die Renovierungsmaßnahmen im Kassenbereich. Auf rund 400 Quadratmetern entsteht eine einladende, repräsentative Eingangssituation, in der die Besucher*innen in einem hellen, offenen Ambiente empfangen werden. Dazu erfolgt im Vorfoyer der Rückbau der zahlreichen Deckenversprünge und anderer beengender Einbauten. Anstelle des derzeitigen Fliesen- und Materialmix wird zudem ein neuer Boden verlegt, der für ein ruhiges Gesamtbild sorgt.

Neue Kassen, eine neue Garderobentheke sowie LED-Präsentationsflächen runden das zeitgemäße Entree der Grugahalle ab, die seit 1958 das Essener Stadtbild prägt und dank ihrer Flexibilität viele unvergessliche Momente ermöglicht hat. Sie war und ist kultverdächtige Showbühne, Konzertsaal, Sportkulisse, Zirkusmanege, Eispalast und Heimat für die unterschiedlichsten Veranstaltungsformate. Zu ihrem 60. Geburtstag erhielt sie die Auszeichnung als Big Beautiful Building, die von der Landesinitiative StadtBauKultur NRW für besondere Gebäude der Nachkriegszeit vergeben wird.



Im Kassenbereich der Grugahalle entsteht derzeit ein repräsentatives Entree (Bild oben). Die Betonrahmen und die Attika des ikonischen Bauwerks strahlen künftig wieder in Weiß.

www.grugahalle.de

Das Technik-Führungsteam der Messe Essen: Karsten Weiler, Leiter Technisches Gebäudemanagement; Christoph Korb, Leiter Veranstaltungstechnik; Sebastian Kamp, Geschäftsbereichsleiter Technik; Lukas im Schlaa, Leiter Infrastrukturelles Gebäudemanagement (von links).



»BEI UNS WIRD VIEL DISKUTIERT«

Der Geschäftsbereich Technik ist der personell größte der Messe Essen – und auch deshalb einer der vielfältigsten. Für Geschäftsbereichsleiter Sebastian Kamp liegt genau darin der besondere Reiz seines Jobs.

ESSEN AFFAIRS: Herr Kamp, Sie sind 2013 zur Messe gestoßen, seit 2022 leiten Sie den Geschäftsbereich Technik. Man kann also auch als Bauingenieur vom Messevirus befallen werden.

SEBASTIAN KAMP: Anscheinend schon (lacht). Wenn ich morgens zur Arbeit komme, habe ich eine ungefähre Vorstellung vom Tag. Und nach zwei Stunden sieht die Realität oft ganz anders aus. Aber die unterschiedlichsten Anforderungen, die auf uns

zukommen – sei es von Ausstellern, Veranstaltern oder der Politik –, machen die Arbeit auch so abwechslungsreich und spannend und vor allem vielseitig. Mein Team und ich: Wir mögen das – unsere Jobs werden so nie langweilig.

Haben sich die Anforderungen in Ihrer Zeit gewandelt?

Ich bin 2013 für die Modernisierung zur Messe Essen gekommen und war bis 2016 fast ausschließlich für dieses Projekt tätig. Aber was ich seitdem wahrnehme und was Kolleg*innen mit jahrzehntelanger Messeerfahrung bestätigen: Das Geschäft ist deutlich schnelllebiger geworden. Das liegt zum einen an der Verdichtung bei Veranstaltungen – wir müssen im Vergleich zu früher viel öfter einen verzahnten Auf- und Abbau realisieren. Und weil unsere Kund*innen während der Corona-Pandemie erlebt haben, wie schnell wir auf neue Anforderungen reagieren können, kommen auch die Informationen häufig kurzfristiger als in der Vergangenheit. Aber bislang haben wir noch jedes Problem gelöst.

Sie haben die neue Messe erwähnt. Sie ist inzwischen fünf Jahre alt. Wie steht sie baulich da?

Sehr gut. Es sieht immer noch alles ordentlich aus, alles funktioniert, und wir sehen an den Vermarktungserfolgen ja, dass die neuen Hallen und das neue Glasfoyer angenommen werden.

Es gibt baulich sicher dennoch immer etwas zu tun, und vermutlich beschäftigt Sie dabei das Megathema Energiewende besonders. In einer Branchenpositionierung des AUMA hat sich die deutsche Messewirtschaft zur Klimaneutralität bis 2040 bekannt, und spätestens 2025 soll die Umstellung auf 100 Prozent Ökostrom vollzogen sein.

Das Ziel 100 Prozent Ökostrom haben wir bereits dieses Jahr erreicht, und wir arbeiten weiter an der Umstellung auf erneuerbare Energien. Bis April 2025 wollen wir eine Photovoltaikanlage auf der Halle 5 realisieren, die aufgrund der baulichen Struktur in Form einer sehr leichten Folienstruktur erfolgt. Als Nächstes ist, in Abstimmung mit unserem Nachbarn E.ON, die Installation einer herkömmlichen PV-Anlage auf dem Dach des Parkhauses P5 geplant. Ein noch größeres Projekt, von

dem wir auf dem Messegelände nicht direkt, die Stadt aber ganz massiv profitieren kann, ist der Solar-Carport auf dem Parkplatz P10, den die Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (EVV) umsetzen will. Er könnte elf Megawatt-peak Strom produzieren, was ungefähr unserem Jahresverbrauch entspräche. Ein weiteres wichtiges Thema im Zusammenhang mit dem Klimaschutz ist für uns die kontinuierliche Umstellung auf LED-Leuchten. In jüngster Vergangenheit waren der Saal Europa und die Halle 7 an der Reihe, und die ersten Zahlen zeigen, dass wir mit den neuen Leuchten zwischen 60 und 70 Prozent Strom einsparen.

Welche Aufgaben hat Ihr Bereich außerdem?

Neben dem technischen Gebäudemanagement, das für die technischen Anlagen, Lüftung und Klimatisierung sowie die Sicherheitstechnik zuständig ist, gibt es den Bereich Veranstaltungstechnik (VT). Er kümmert sich um die Aufplanung von Veranstaltungen und stellt auch den*die Veranstaltungsleiter*in. Das Team des infrastrukturellen Gebäudemanagements befasst sich mit der Reinigung, Entsorgung, Instandhaltung der Gebäude, Bewachung sowie dem Parkplatz- und Logistikmanagement. Zusätzlich zu den rund 50 Mitarbeitenden in unterschiedlichsten Berufsgruppen beschäftigen wir für jeden Bereich Dienstleister, zum Beispiel für die Reinigung sowie die Bewachung. Bei großen Messen wie der SHK+E oder der E-world sind an Spitzentagen und auch in der Nacht 400 bis 500 Personen allein für die Bewachung vor Ort.

Klingt nach einem hohen Abstimmungsbedarf.

Bei uns wird viel diskutiert, und das ist auch richtig so. Wir haben sowohl auf Abteilungsleiter*enebene als auch im erweiterten Kreis regelmäßige Besprechungen und stehen darüber hinaus permanent im informellen Austausch untereinander. Es ist wichtig, dass jede und jeder mitkriegt, was gerade auf dem Gelände passiert und wo es zeitlich oder inhaltlich kritische Themen gibt. Insbesondere zwischen der Veranstaltungstechnik und dem infrastrukturellen Gebäudemanagement bestehen hier viele wechselseitige Abhängigkeiten, etwa was die Besuchersteuerung angeht.

HOCHZEITSMESSE | 04.–05.01.2025

■ Sie wollen den Bund fürs Leben eingehen? Dann sollte die Hochzeitsmesse in der Messe Essen im neuen Jahr Ihre erste Anlaufstelle sein. Anfang Januar präsentieren sich auf über 8.000 Quadratmetern vor allem regionale Hochzeitsdienstleister mit Trends, Tipps, Planungshilfen und ganz besonderen Messeangeboten für Ihren großen Tag.

www.hochzeitsmesse-essen.de

BAUMESSE ESSEN | 10.–12.01.2025

■ Innerhalb von nur zwei Jahren hat sich die Baumesse Essen zum neuen Branchentreff in der Metropolregion Ruhr entwickelt. Mehr als 18.300 Besucher*innen informierten sich bei der vergangenen Auflage bei rund 190 Ausstellern über Grundlagen und Trends zu den Themen Bauen, Wohnen, Renovieren und Energiesparen. Im kommenden Januar wird in der Messe Essen erneut die gesamte Vielfalt der Bauwirtschaft zu erleben sein.

www.baumesse.de/essen

EQUITANA | 06.–12.03.2025

■ Ein Pferd, dem es gut geht – darauf legt die EQUITANA 2025 ihren Fokus ganz besonders. An diesem Anspruch orientiert sich die Produktpalette, und daran orientiert sich auch das Rahmenprogramm, das mit einigen Neuigkeiten aufwartet. Erstmals bietet die Weltmesse des Pferdesports an zwei der sieben Veranstaltungstage einen Fachkongress an. Neu sind außerdem ein Fachforum, ein Berufsbildungstag sowie die Gesundheitswelt powered by AGRIA mit Mitmachworkshops. Rund 600 Aussteller aus 30 Ländern erwartet der Veranstalter RX.

www.equitana.com



EUROPEAN BRIDAL WEEK | 29.–31.03.2025

■ In den vergangenen zehn Jahren ist die European Bridal Week zum wichtigsten Brautmodenevent Nordeuropas geworden. Über 500 Marken locken ein hochkarätiges Käuferpublikum aus aller Welt an, die Fashion Shows sowie ein eigener Designer-Bereich zeigen, welche Styles en vogue sind. Den Anspruch eines erstklassigen B2B-Events unterstreichen Services wie der kostenlose Shuttle vom und zum Flughafen Düsseldorf.

europeanbridalweek.de



CUTTING WORLD | 06.–08.05.2025

■ Nicht metallische Schneidtechniken gewinnen in der Schneid- und Trennbranche zunehmend an Bedeutung. Dieser Entwicklung trägt die Cutting World bei ihrer nächsten Auflage in der Messe Essen Rechnung. Mit einem speziellen Ausstellungsbereich für diese Technologien bietet die internationale Fachmesse den Branchenteilnehmer*innen die Möglichkeit, einen Einblick in neueste Verfahren, Methoden und Werkzeuge des Fachgebiets zu erhalten. Parallel zur Messe in Halle 8 findet in den angrenzenden Kongressräumen der Deutsche Schneidkongress® statt.

www.cuttingworld.de

TANKSTELLE & MITTELSTAND | 21.–22.05.2025

■ Mehr als 300 Aussteller und über 5.600 Besucher*innen besuchten Deutschlands ältester Leistungsschau rund um das Dienstleistungszentrum Tankstelle 2023 eine erfolgreiche Premiere am neuen Standort Essen. 2025 geht das Branchenevent der Einkaufsgesellschaft freier Tankstellen (eft) wieder in den Messehallen 7 und 8 über die Bühne. Die Ausstellungsschwerpunkte sind: Kraftstoff- und Fahrbahngeschäft, Shop und Convenience, gewerbliche Autowäsche sowie innovative Lösungen/Dienstleistungen.

www.tankstellenmesse.de



DAS HERZ DER SPIELE



Wenn im Juli 2025 die FISU World University Games in Deutschland stattfinden, wird Essen die wichtigste Wettkampfstadt für die weltweit größte Multisport-Veranstaltung für studentische Spitzensportler*innen sein. Die Hälfte der Veranstaltungen findet hier statt – auch in der Grugahalle und der Messe Essen.



»Wir können uns alle auf unvergessliche Spiele bei Freund*innen freuen.«

Thomas Kufen, Oberbürgermeister der Stadt Essen

■ 18 Sportarten, mehr als 8.500 Sportler*innen und Offizielle aus rund 150 Ländern, bis zu 12.000 Volunteers: Die 32. FISU World University Games Summer werden das größte Multisport-Ereignis des kommenden Jahres. Wenn vom 16. bis 27. Juli 2025 studentische Spitzensportler*innen zum zweiten Mal in der Geschichte des „studentischen Olympia“ zu Gast in Deutschland sind, ist Essen die Herzkammer des Großevents. Neun der 18 Wettkämpfe werden in der Ruhrgebietsmetropole ausgetragen, zum großen Teil auf dem Essener Messegelände, wo auch das „operative Zentrum“ der Spiele angesiedelt ist.

Nach einer Anpassung im Hinblick auf regionale Synergieeffekte, verkürzte Transportwege, Kosten und Anforderungen sind neben Hagen und Berlin durchweg Ruhrgebietsstädte Gastgeber der FISU World University Games. Essens Oberbürgermeister Thomas Kufen ist sich sicher: „Bochum, Duisburg, Essen und Mülheim an der Ruhr werden mit ihrer einzigartigen Kulisse und der Sportbegeisterung der Menschen der Region sowohl Athlet*innen als auch die zugereisten Fans überzeugen. Wir können uns alle auf unvergessliche Spiele bei Freund*innen freuen.“

Locations in Bestform

Einen offensichtlich überzeugenden Eindruck haben die Locations am Essener Messeplatz hinterlassen. So erfüllt die Grugahalle, seit den Glanzzeiten der Handballer*innen von TuSEM Essen eine international bekannte Sportarena, spielend leicht die von der FISU geforderte Mindestkapazität von 5.000 Plät-

zen. Die Ränge dürften gut gefüllt sein, wenn die Basketballteams hier unter anderem ihre Finals austragen werden. Die Messehallen punktet mit ihrer umfassenden Infrastruktur und Flexibilität. Für die Wettbewerbe im Fechten, Tischtennis, Taekwondo, Judo, in der rhythmischen Sportgymnastik und im Geräteturnen werden hier mobile Tribünen errichtet.



Zuletzt entschied die ausrichtende Rhine-Ruhr 2025 FISU Games gGmbH, zusätzlich das „operative Zentrum“ von Düsseldorf in die Messe Essen zu verlegen. Dazu zählen das Presse- und Broadcast-Zentrum, das Hauptquartier der Volunteers und Co-Working-Areale sowie Büroräume für Delegationen. „Als wir im Februar 2020 mit den Planungen begannen, ging es um vier Messehallen. Jetzt ist das gesamte Gelände mit allen Kongresszentren sowie den Freigeländen belegt“, berichtet Wolfgang Borowski, Leiter der Grugahalle.

Weitere Austragungsorte in Essen sind der Sportpark und die Sporthalle Am Hallo (Bogensport und Basketball) sowie das Gelände des ETuF Essen am Baldeneysee (Tennis) und das UNESCO-Welterbe Zollverein, wo die Bogensport-Finals stattfinden werden. Auf spektakuläre Bilder darf man sich also ebenfalls freuen.



**RHINE-RUHR
2025**

**FISU
WORLD
UNIVERSITY
GAMES
SUMMER**

SCHWARZ, WEISS, BUNT

Katrin Zagrosek wurde 1975 in Solingen geboren. Sie entstammt einer musikalischen Familie, ihr Vater Lothar war als Dirigent unter anderem Leiter der Staatsoper Stuttgart. Zu den beruflichen Stationen der studierten Musikwissenschaftlerin, die privat Klarinette spielt, zählen unter anderem die Intendanz der Niedersächsischen Musiktage sowie die Geschäftsführung der Bachakademie Stuttgart. Seit dem 1. Januar 2024 ist Katrin Zagrosek Intendantin des Klavier-Festivals Ruhr.

Das Klavier-Festival Ruhr zählt zu den international renommiertesten Pianistentreffen.. Die neue Intendantin Katrin Zagrosek setzt auf innovative Formate und ungewöhnliche Spielstätten. 2025 zählt das Glasfoyer der Messe Essen dazu.

■ 66 Konzerte in knapp zwölf Wochen, und alle hat Katrin Zagrosek in ihrer Premiersaison gesehen. Unmöglich, diese Eindrücke auf wenige Momente zu reduzieren – oder? Zwei Erlebnisse sind der neuen Intendantin des Klavier-Festivals Ruhr dann doch besonders in Erinnerung geblieben. Das eine war der Abend des 19. Juni, ein Datum, an das sich Zagrosek auch deshalb noch gut erinnert, weil die deutsche Fußball-Nationalmannschaft bei der EM an jenem Tag ihr Spiel gegen Ungarn absolvierte. Sie sah das Spiel mit ihrer Tochter im Fernsehen, schwang sich danach im Essener Süden auf ihr Fahrrad, um zur Philharmonie zu fahren, im Hinterkopf die Frage, ob die angekündigten 1.000 Konzertgäste auch wirklich kommen würden. Sie kamen, und Zagrosek wurde klar: „Fußball und klassische Musik – das ist für das Publikum im Ruhrgebiet kein Widerspruch.“

Den anderen Moment hatte sie sieben Wochen zuvor erlebt, beim Eröffnungskonzert in der Duisburger Mercatorhalle. Hier trat der New Yorker Jazzpianist

Emmet Cohen mit seinem Trio auf – und mit Schüler*innen aus dem eher berüchtigten Duisburger Stadtteil Marxloh, die zur Musik „unglaublich hinreißende, witzige und freche Bewegungen“ auf die Bühne brachten. „Harlem und Marxloh gemeinsam auf der Bühne – das gibt es nur beim Klavier-Festival.“

Leitprojekt des Initiativkreises Ruhr

In der Tat: Auch solche Begegnungen sind es, die das Klavier-Festival Ruhr in der Welt der Klassik zu einem singulären Format machen. Sie verdanken sich dem preisgekrönten Education-Programm. Mit mehr als 50 Wochenstunden sind Teams in Schulen, ermöglichen rund 1.000 Kindern und Jugendlichen aus strukturschwachen Stadtteilen des Ruhrgebiets Erfahrungen mit Musik. „Anders als jedes andere Kultur- oder Musikvermittlungsprogramm zielt es überhaupt nicht darauf ab, dass diese Kinder später bei uns im Konzertsaal sitzen“, betont Zagrosek. Vielmehr ginge es darum, junge Menschen dabei

zu unterstützen, zu entdecken, was Musik mit ihnen machen kann und sie mit Musik machen können. Und schon in den Proben zu sehen, wie viel Ruhe, Stärke und Selbstvertrauen daraus entsteht, mache „viel Freude und gibt unserer Arbeit einen ganz anderen Sinn“.

Besonders ist außerdem die schiere Dimension des Festivals: Über 35.000 Besucher*innen an 17 Spielstätten machen es zum weltweit größten seiner Art. Und dabei kommt es ohne einen Cent öffentlicher Fördergelder aus. Die Basisfinanzierung übernimmt dabei der Initiativkreis Ruhr, zu dem auch die Messe Essen gehört und dessen kulturelles Leitprojekt das Klavier-Festival ist. Groß gemacht hat es Franz-Xaver Ohnesorg, der 28 Jahre lang Intendant war, ehe er im November 2023 plötzlich verstarb, noch vor der ersten Saison seiner designierten Nachfolgerin. Deren Planungen hatten rund anderthalb Jahre zuvor begonnen. Unter 60 Mitbewerber*innen hatte sich Zagrosek durchgesetzt und mit ihrem 15-köpfigen Team die Weiterentwicklung des Festivals in Angriff genommen.

Durch die „vierte Wand“

Angst vor großen Fußstapfen hat sie keine, und die Akzente, die sie nun setzt, ergeben sich schon allein aus dem Generationsunterschied und veränderten Bedürfnissen des Publikums. Auch wenn das künstlerische Erlebnis die Hauptsache bleibt, versteht Zagrosek sich dabei auch als Eventmanagerin. „Wir müssen bereits digital einen tadellosen Service bieten“, sagt sie zum Beispiel, eine „sehr gute Erreichbarkeit“ des Veranstaltungsorts müsse ebenso gegeben sein wie „gute Orientierung“, auch damit das Publikum es sich vor dem Konzert bei Essen und Trinken „gut gehen lassen“ könne. Fast unnötig zu erwähnen, dass Weggefährt*innen Zagrosek als eine freundliche, aber auch bestimmte Macherin mit einem Faible für Details beschreiben, die auch schon mal am Mischpult auftaucht, wenn die Akustik ihren Ansprüchen nicht genügt.

Programmatisch soll die Welt der schwarz-weißen Tasten unter ihrer Ägide noch bunter und vielfältiger werden. Dass zur Eröffnung in diesem Jahr erstmals Jazz zu hören war, war ein Zeichen dafür, und mit der neuen Konzertreihe „Klavier und Elektronik“ in einer ehemaligen Kirche in Gelsenkirchen ist es gelungen, ein neues Publikum anzusprechen,

ohne das Stammpublikum zu vergraulen. Auch bei den Formaten ist die Modernisierung schon spürbar. Die „vierte Wand“, die Distanz zwischen Bühne und Zuschauerraum, soll noch durchlässiger werden. Dass Pianist*innen während eines Konzerts das Wort ans Publikum richten, wäre früher kaum denkbar gewesen, ist heute aber immer mehr erwünscht. Zudem sind weitere „Begegnungs-, Vermittlungs- und Gesprächsformate“ geplant, mal im größeren Kreis, mal exklusiver.

„Das wird ein Eyecatcher“

Eine Veranstaltung, die für den 4. Juli 2025 terminiert ist, fügt sich in diese Strategie ein. Dann nämlich wird Vajah Iver, ein in den USA gefeierter Jazzpianist, der deutlich von modernen Musikstilen wie R&B und Hip-Hop geprägt ist, mit seinem Quartett das Glasfoyer der Messe Essen bespielen. Für das Klavier-Festival ist die Location eine Premiere. Die Idee dazu hatte Messechef Oliver P. Kuhrt bei einer Führung. Katrin Zagrosek war sofort begeistert und erfreut über „die Selbstverständlichkeit, mit der das Projekt weiterverfolgt wurde“. Bilder des Abends hat sie schon vor Augen: „Wenn das Foyer beleuchtet sein wird, unser Logo durch LED-Beleuchtung dargestellt wird und 500 Menschen im Raum versammelt sind – das wird ein

»Harlem und Marxloh gemeinsam auf der Bühne – das gibt es nur beim Klavier-Festival.«

Eyecatcher sein.“ Die Botschaft ist ohnehin stimmig: Ein Sohn indischer Einwanderer, der am amerikanischen Unabhängigkeitstag im Herzen des Ruhrgebiets musiziert – das entspricht ganz dem internationalen Geist, den sowohl das Klavier-Festival als auch die Messe Essen verkörpern.

www.klavierfestival.de



HOTEL MAXIMILIANS

Manfredstraße 10 | 45131 Essen
Fon +49 201 45017-0 | maximilians@wbw-hotels.de

Sehr verkehrsgünstig und trotzdem ruhig – geht das? Im Hotel Maximilians schon, denn die Manfredstraße, in der das Design Hotel liegt, ist in einer ruhigen Wohngegend am südlichen Ende der Rüttenscheider Straße. Das passt perfekt zum familiären Charakter des 3-Sterne-Superior-Hotels. Die Messe Essen ist von hier aus nur einen kleinen Spaziergang entfernt, noch näher liegen bloß die Restaurants und Geschäfte auf der „RÜ“. Wer auf das Auto nicht verzichten kann oder will: Einen hoteleigenen Parkplatz gibt es auch.

Schon die Zimmer der Komfort-Kategorie bieten viele Annehmlichkeiten wie kostenloses WLAN, eine Flasche Wasser und Sky. In der Business-Kategorie geht es noch geräumiger zu. Wer es außergewöhnlich mag, dem sei das Mini-Plus-Zimmer empfohlen: nur 11 Quadratmeter groß, aber ausgestattet wie die Business-Zimmer und zusätzlich mit einem besonderen Balkon als „Cabrio-Fenster“. Außerdem überrascht das Hotel Maximilians mit einem liebevollen und leckeren Frühstücksbuffet, überwiegend aus regionalen und selbstgemachten Produkten.

www.wbw-hotels.de



FLOWERS HOTEL ESSEN

Frohnhauser Str. 55 | 45127 Essen
 Fon: +49 201 246 79-0 | essen@flowershotels.de

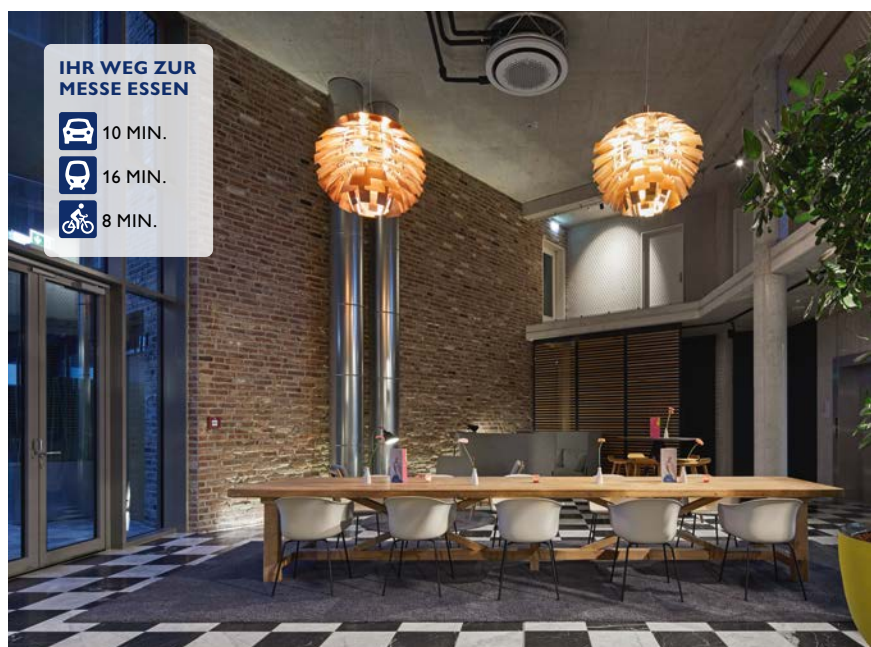
Modern und unkompliziert: So präsentiert sich das FLOWERS HOTEL im Essener Westviertel direkt neben dem Einkaufszentrum Limbecker Platz. Das 2019 fertiggestellte Haus besitzt 140 Zimmer in den Kategorien Standard, Komfort und Suite. Fast alle der 26 Quadratmeter großen Standardzimmer verfügen über einen Balkon mit Citysicht. Besonders viel Ruhe versprechen die Komfortzimmer, die zum grünen Innenhof gelegen sind.

Von der Klimaanlage, Kühlschrank und Safe über Smart-TV und WLAN bis hin zum reichhaltigen Frühstück und zur kostenlosen Benutzung des Fitnesscenters: Das FLOWERS HOTEL bietet alles, was Geschäftsreisende für einen erfolgreichen Aufenthalt brauchen. Der Beweis: eine aktuelle Durchschnittsbewertung von 8,4 bei booking.com in dieser Zielgruppe.

Übrigens: Nach Feierabend haben Deli und Bar des FLOWERS HOTEL ESSEN auch noch die ein oder andere Leckerei im Angebot. Wie wäre es zum Beispiel mit Currywurst und Craft Beer?

www.flowershotels.de/essen

Fotos: PR



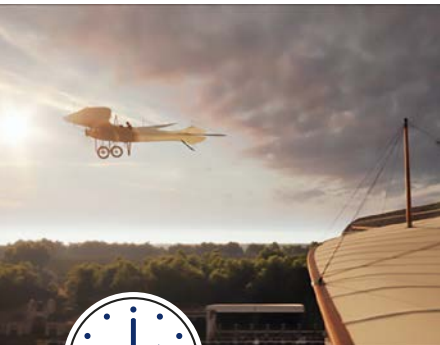
ESSEN IN 24 STUNDEN

Schlittschuhlaufen auf der Zeche, Abheben in der City:
Auch im Winter kann Essen ziemlich cool sein.

11 UHR INDUSTRY ON ICE

Ein einzigartiges Wintervergnügen vor spektakulärer Kulisse: Das bietet die Zollverein-Eislaufbahn. Auf 150 Metern erstreckt sie sich entlang der imposanten Koksöfen und Schornsteine der Kokerei Zollverein. Abends taucht eine Installation die Bahn in stimmungsvolles Licht. Besonders lohnenswert ist der Ausflug in den Essener Norden in Verbindung mit einer Besichtigung des UNESCO-Weltkulturerbes.

www.zollverein.de



14 UHR ZEITREISE MIT VR

In einem Ladenlokal in der Essener City (Vereinstr. 21) erfüllen sich gleich zwei Träume: der vom Fliegen und der von einer Zeitreise. „Aufwind“ heißt das interaktive Virtual-Reality-Filmerlebnis, in dem die Gäste in die Rolle der jungen Thea schlüpfen. Die will im Jahr 1912 gegen den Willen ihres Vaters (gespielt von Wotan Wilke Möhring) auf dem Flughafen Essen-Rotthausen fliegen lernen. Dabei spüren die Zuschauer*innen dank modernster Technologie Wind, Hitze und Kälte – und fühlen sich bald selbst wie im Flug ...

www.visitessen.de/aufwind



18 UHR WENN ESSEN LEUCHTET

Dunkle Jahreszeit? Von wegen! In der Ruhrmetropole strahlt der Winter – dank der Essener Lichtwochen. Die feiern derzeit ihr 75. Jubiläum. Noch bis zum 4. Januar 2025 illuminieren dreidimensionale Lichtfiguren aus der Tierwelt, von Essener Sehenswürdigkeiten inspirierte Installationen und weitere Lichtelemente die Straßen rund um den Kennedyplatz. Und wen es nach dem Staunen nach etwas Herzhaftem, Süßem oder Warmem gelüftet, der wird an den Ständen des Internationalen Weihnachtsmarkts fündig.

www.visitessen.de/lichtwochen

IMPRESSUM

Herausgeber: Messe Essen GmbH,
Postfach 10 01 65, 45001 Essen, www.messe-essen.de
Redaktionell verantwortlich: Daniela Mühlen,
Geschäftsbereichsleiterin Kommunikation & Werbung
Gesamtkoordination und Anzeigenleitung: Andreas John,
CvD: Jens Poggenpohl
Artdirection: Tamara Bobanac

Redaktionsteam: Dirk Maertens (Maenken Kommunikation)
Bildbearbeitung: Lothar Kempkes
Bildnachweis: Messe Essen; Kurbanov und Muchnik GbR
(sofern nicht anderweitig vermerkt)
Titelbild: shutterstock ©Peter Kniez
Realisation: Maenken Kommunikation GmbH,
Von-der-Wettern-Str. 25, 51149 Köln, www.maenken.com
Druck: Woeste Druck + Verlag GmbH & Co. KG,
Im Teelbruch 108, 45219 Essen-Kettwig, www.woeste.de





TERMINE BIS MAI 2025

MESSEN, KONGRESSE, CONVENTIONS

27.11.2024
Tech Tour Energy & Decarbonisation 2024

29.11.–08.12.2024
Essen Motor Show
Das Performance Festival des Jahres

04.–05.01.2025
Hochzeitsmesse
Die Messe mit Beratung und Verkauf

10.–12.01.2025
BAUMESSE
Die Messe rund um Bauen, Wohnen, Renovieren und Energiesparen

28.–31.01.2025
IPM ESSEN
Die Weltleitmesse des Gartenbaus*

11.–13.02.2025
E-world energy & water
Internationale Fachmesse und Kongress*

15.02.2025
Essener Symposium 2025

19.–23.02.2025
REISE + CAMPING
Internationale Messe Reise & Touristik, Camping & Caravaning

20.–23.02.2025
Fahrrad Essen
Messe für Fahrräder, Radsport, Zubehör und Radtouristik

26.02.2025
Ceconomy
Hauptversammlung

06.–12.03.2025
Equitana
Die Weltmesse des Pferdesports

29.–31.03.2025
European Bridal Week
Fachmesse für Braut- und Abendkollektionen*

09.–13.04.2025
Techno-Classica Essen
Weltmesse für Oldtimer und Classic- & Prestige-Automobile, Motorsport, Motorräder, Ersatzteile, Restaurierung und Welt-Clubtreff

06.–08.05.2025
CUTTING WORLD
Die Fachmesse für professionelle Schneidtechnik*

07.05.
HOCHTIEF
Hauptversammlung

10.–11.05.2025
PV LIVE!
Fachmesse für Fahrzeugteile, Werkstattausrüstung und Werkstattssysteme

15.–17.05.
Kongress Krankenhaushygiene

21.–22.05.2025
TANKSTELLE & MITTELSTAND
Die Tankstellenmesse

MESSEN IM AUSLAND

27.–29.11.2024
INDIA ESSEN WELDING & CUTTING
International trade fair joining, cutting, surfacing (Mumbai)

GRUGAHALLE

01.12.2024
Der Nussknacker & Schwanensee

04.12.2024
Gianna Nannini

07.12.2024
257ers – „18 Jahre 257ERS – Endlich Erwachsen“

14.12.2024
Feuerschwanz – 20 Jahre
Das größte Metfest aller Zeiten!

26.–31.12.2024
URBANATIX
Streetart & World Artistics

08.01.2025
Michael Tsokos
„Faszination Rechtsmedizin“

09.01.2025
Lisa Eckhart
Kaiserin Stasi die Erste

22.01.2025
DekaBank

24.01.2025
Atze Schröder
„Der Erlöser“

26.01.2025
Musikparade 2025
Europas größte Tournee der Militär- und Blasmusik

01.02.2025
Jan Böhmermann & Das Rundfunk
Tanzorchester Ehrenfeld

02.02.2025
Mädchen Klamotte – im Foyer

06.02.2025
all you need is love!
Das Beatles-Musical

08.02.2025
STUZUBI

09.02.2025
Bibi & Tina
Die außerirdische Hitparade

15.02.2025
8. Jobmesse Essen

16.02.2025
Mami & Mini – im Foyer

22.02.2025
Torsten Sträter
„Mach mal das große Licht an“ - Zusatztermin

14.03.2025
Özcan Cosar
„Jackpot“

15.03.2025
Schlagerinsel Ruhrgebiet

16.03.2025
Nico Stank
Akte Ex

19.03.2025
Personalversammlung Stadt Essen

22.03.2025
90s Super Show Ruhrgebiet
Europas große 90er-Show kommt wieder nach Essen

27.03.2025
Till Reiners – mein Italien GRANDISSIMO

29.03.2025
Dinotastic
Die Reise zum Feuervulkan

29.03.2025
SIXX PAXX
Colors Tour 24/25

30.03.2025
Mädchen Klamotte – im Foyer

15.05.2025
E.ON SE
Digitale Hauptversammlung

* Nur für Fachbesucher*innen. Terminstand: Oktober 2024. Änderungen vorbehalten.



ESSEN
WIRTSCHAFT

HERZLICH
WILLKOMMEN
IN ESSEN

DER ENERGIE
HAUPTSTADT
EUROPAS

www.ewg.de